

**Praxisratgeber Kinder- und Jugendhilfe.** Erfolgreiche Betreuung und Beratung von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen. Hrsg. Bernd Seidenstücker und Barbara Mutke. Forum Verlag Herkert. Merching 2004, 396 S., EUR 49,- \*DZI-D-7012\*

Die Anzahl von Gewalttaten insbesondere in Schulen steigt beängstigend an, ebenfalls die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit schwierigen Entwicklungsverläufen. Doch wie sollen Verantwortliche mit diesen Situationen umgehen? Welche Möglichkeiten und Risiken sind zu beachten? So müssen sich alle Verantwortlichen, zum Beispiel in Schulen, Tagesstätten und Jugendämtern, immer mehr mit den außerschulischen Problemen und deren Ursachen befassen. Wie Lehrende, Erziehende und Sozialpädagoginnen und -pädagogen bei Problemsituationen souverän vorgehen und rechtssicher handeln, erfahren sie in dieser Veröffentlichung. Sie enthält neben Anleitungen und zahlreichen Tipps auch verständliche Erläuterungen zu Rechten und Pflichten der Beratenden, zum Beispiel zur Aufsichtspflicht und deren rechtlichen Folgen. Weiter beinhaltet sie alle notwendigen Informationen für die Beratung, wie wichtige Anlaufstellen, rechtliche Grundlagen sowie Fallbeispiele und Hilfestellungen für die Praxis mit nützlichen Arbeitshilfen. Weitere Informationen sind außerdem unter [www.forum-verlag.com](http://www.forum-verlag.com) zu finden. *Ralf Oesterreicher*

**111 Tipps zu Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.** Von Rolf Winkel und Hans Nakielski. Bund-Verlag. Frankfurt am Main 2005, 158 S., EUR 22,90 \*DZI-D-7017\*

Ab Januar 2005 gibt es das neue Arbeitslosengeld II (Alg II) und Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Angehörige. Fast vier Mio. Betroffene müssen sich neu orientieren. Dieser Ratgeber gibt wichtige Informationen unter anderem darüber, was Antragstellende wissen müssen, um den komplizierten Antragsfragebogen richtig auszufüllen und die Leistungen die ihnen zustehen ungekürzt zu erhalten. Er erläutert, wer neben den Regelleistungen zusätzlich Anspruch auf Mehrbedarfzuschlag, einmalige Extraleistungen oder den Zuschlag zum Alg II hat. Weiter gibt es Tipps für Erwerbslose, die das reguläre Arbeitslosengeld I erhalten, und für Erwerbstätige mit niedrigem Einkommen. Checklisten und Musterbriefe leisten praktische Hilfe.

**Vormundschaft und Kindeswohl.** Forschung mit Folgen für Vormünder, Richter und Gesetzgeber. Von Maud Zitelmann und anderen. Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft. Köln 2004, 206 S., EUR 32,- \*DZI-D-7018\*

Das Buch führt in die aktuelle Diskussion um Vormundschaften für Kinder und Jugendliche ein. Die meisten von ihnen leben in Heimen oder Pflegefamilien, weil ihre Eltern nicht für sie sorgen können. Ihre Vormundschaft liegt in der Regel beim Jugendamt, das sich um viele „Mündel“ kümmern muss. Einen persönlichen Vormund haben die wenigsten. Seit einiger Zeit wird in der Fachöffentlichkeit nach neuen Lösungen gesucht. Die Autorinnen formulieren rechtliche und pädagogische Rahmenbedingungen für die Gewährleistung des „Kindeswohls“, die auf umfangreichen Studien beruhen. In intensiven Gesprächen wurden nicht nur Amtsvormünder, sondern auch „Mündel“ selbst zu ihrer Situation befragt. Außerdem werden vormundschaftsrechtliche Regelungen des europäischen Auslands vergleichend vorgestellt.

**Herausgeber:** Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin

**Redaktion:** Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: [koschwitz@dzi.de](mailto:koschwitz@dzi.de), Hartmut Herb (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

**Redaktionsbeirat:** Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Holger Gerecke (Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Hildebrand Ptak (Evangelische Fachhochschule Berlin); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport); Frank Walter, Berlin; Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

**Verlag/Redaktion:** DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: [www.dzi.de](http://www.dzi.de), E-Mail: [verlag@dzi.de](mailto:verlag@dzi.de)

**Erscheinungsweise:** 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. MwSt. und Versandkosten)

Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasser/-innen dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

**Layout/Satz:** GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin  
**Druck:** Offsetdruckerei Gerhard Weinert GmbH, Saalburgstr. 3, 12099 Berlin

ISSN 0490-1606